

Hilfswerft

SOZIALES UNTERNEHMEN.

Pressemappe | 2018

Informationen für die Presse

Die Hilfswerft gGmbH	3
Die Mission und Aktivitäten der Hilfswerft gGmbH	3
Das Team	3
Social Entrepreneurship	3
Um was geht es beim Sozialen Unternehmertum?	3
Die Hilfswerft unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen	4
Wie die Hilfswerft ihre Mission umsetzt	4
Social Business in Deutschland: Poster powered by Hilfswerft	5
Die Hilfswerft-Netzwerke	6
UNESCO	6
Bundesverband Deutsche Startups e.V.	6
SEND e.V. – Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland	6
SIEN - Social Innovation Education Network	6
Entrepreneur’s Pledge	7
Weitere Informationen (online) und Ansprechpartner	8
Online-Pressematerial	8
Weitere Veröffentlichungen	8
Bildmaterial	8
Soziale Medien	8
Newsletter	8
Pressekontakt	8

Die Hilfswerft gGmbH

Die Mission und Aktivitäten der Hilfswerft gGmbH

Wir sind ein gemeinnütziges Unternehmen, in Oldenburg und Bremen ansässig, arbeiten an der Verbreitung des Social-Entrepreneurship-Prinzips und kooperieren dafür z.B. mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie verschiedenen Stiftungen und Unternehmen. Wir führen Workshops an und in Kooperation mit Universitäten durch. Zusammen mit externen Referenten aus der sozialunternehmerischen Praxis stellen wir interaktive Workshop-Inhalte zusammen, strukturieren und moderieren diese und geben Studierenden die Chance, eigene sozialunternehmerische Ideen zu entwickeln.

Als gemeinnütziges Unternehmen erfüllen wir auf dem Gebiet des sozialen Unternehmertums einen Bildungsauftrag: Social Entrepreneurship und soziales Unternehmertum wollen wir bekannter, greifbarer und praxistauglich machen. Wir beraten auch angehende Social Entrepreneurs in Bezug auf Businessplanung und Geschäftsmodellentwicklung. Dabei wird auf ein Expertennetzwerk aus Wissenschaft und Wirtschaft zurückgegriffen, deren Mitglieder sich als Social Business Angels in den Dienst des sozialen Unternehmertums stellen.

Das Team

Die Hilfswerft gGmbH wurde 2014 von den drei Gesellschaftern Sönke Burkert, Nils Dreyer und Carsten Lessmann gegründet. Sie verbindet der bisherige Erfolg in ihren jeweiligen Karrieren und der Wille, einen Teil dessen an die Gesellschaft zurückzugeben. Sönke Burkert und Nils Dreyer haben in den letzten Jahren ihrer Selbstständigkeit technikorientierte Unternehmen erfolgreich gegründet und durch die Wachstumsphase geführt.

Die Hilfswerft zählt drei weitere Mitarbeiterinnen, die für das Projekt- und Veranstaltungsmanagement sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig sind.

Social Entrepreneurship

Um was geht es beim Sozialen Unternehmertum?

Wenn wir Menschen begegnen, die sich mit dem Phänomen des Social Entrepreneurship noch nicht auskennen, nutzen wir sehr gerne die Definition von Nobelpreisträger Muhammad Yunus, der mit der Gründung der Grameen Bank Pionier auf diesem Gebiet ist.

„Die unternehmerische Zielsetzung eines Social Business ist es, Probleme zu lösen, die die Gesellschaft gefährden können. Die Gewinnmaximierung rückt hierbei in den Hintergrund. Es soll ökonomisch nachhaltig gewirtschaftet werden. Investoren erhalten nur ihre ursprüngliche Investitionssumme zurück d.h. es wird keine Dividende ausgezahlt. Wurden die Investitionssummen zurückgezahlt, verbleiben die Gewinne im Unternehmen und werden reinvestiert. Die Mitarbeiter werden gemäß Marktniveau entlohnt, arbeiten jedoch unter besseren Arbeitsbedingungen. Soziale Unternehmen wirtschaften umweltbewusst.“

Die Hilfswerft unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Die neuen Entwicklungsziele, die von der UN-Generalversammlung verabschiedet wurden (Post-2015-Entwicklungsagenda: „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“) sind ein ambitioniertes Zukunftsprojekt. Sie vereinen ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele und bilden somit die Dimensionen von Nachhaltigkeit ab. Die Agenda, welche die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) beinhaltet, kann als „Weltzukunftsvertrag“ angesehen werden. Die Ziele in 17 Kategorien sollen bis 2030 umgesetzt werden.



Die Hilfswerft, als Promotor der Prinzipien des Social Entrepreneurships, sieht enormes Potential darin, wenn sich Unternehmen der SDGs annehmen. So können sie einen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft leisten. Viele Unternehmen kennen die SDGs, sind sich aber unsicher, wie diese Ziele mit konkreten Projektideen ausgefüllt werden können. Die Hilfswerft fühlt sich dem Anliegen der SDGs im Sinne einer globalen Partnerschaft für eine nachhaltige Entwicklung verpflichtet. Wir verknüpfen das Konzept des Social Entrepreneurship mit den Zielsetzungen der Agenda 2030. In Zusammenarbeit mit Hochschulen, Social Entrepreneurs und engagierten Unternehmenspartnern entwickeln wir Konzepte, Formate und konkrete Lösungsansätze, die einen aktiven Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten.

Weitere Informationen zu den SDGs: www.hilfswerft.de/sdgs

Wie die Hilfswerft ihre Mission umsetzt

Soziales Unternehmertum in Deutschland bekannt zu machen und dafür zu sorgen, dass es in jedem wirtschaftsnahen Studiengang zum Thema gemacht wird, ist unser selbsternanntes Unternehmensziel/Bildungsauftrag. Dafür setzen wir konkret spezielle Veranstaltungen um, die als Plattform dienen. Besonders hervorzuheben sind dabei unsere Social Entrepreneurship Camps an Hochschulen und Universitäten oder Konferenzen wie beispielsweise das ImpactSummit (www.impactsummit.de).

Informationen zu unseren Veranstaltungen: www.hilfswerft.de/veranstaltungen

Social Business in Deutschland: Poster powered by Hilfswerft

Eines unserer „Aushängeschilder“ ist das seit März 2017 erhältliche Poster „Social Business in Deutschland 2017/18“, welches die Szene innerhalb Deutschlands abbilden soll.

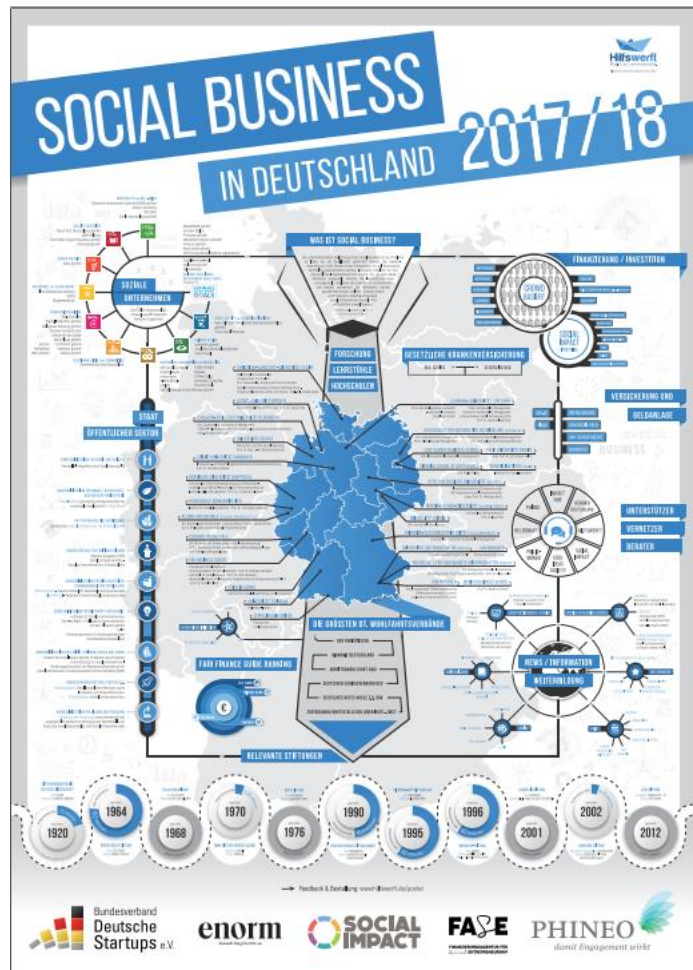
Allen voran die sozialen Unternehmen selbst. Ebenso Anbieter verschiedener Finanzierungsformen im sozialen Bereich (Crowdfunding, Social Impact Investing) sowie „grüne“ Versicherungen und Banken.

Dass das Thema Social Business in den letzten Jahren Aufwind erfahren hat, kommt nicht von irgendwo. Die Hilfswerft ist nur eine von vielen Unterstützer-Organisationen auf diesem Gebiet und vernetzt die Akteure untereinander. Außerdem gibt es Print- und Onlinemedien wie enorm oder The Changer, die über Social Business informieren und das Thema durch ihre Berichterstattung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Mit sozialem Unternehmertum wird sich auch in der Forschung und Lehre befasst, was deutlich wird, wenn man sich die zahlreichen Lehrstühle und Institute an deutschen Hochschulen anguckt.

Nicht unerwähnt bleiben, dürfen einige, große wie auch kleine Stiftungen, die vermehrt Social Business-Projekte fördern, politische Unterstützung beispielsweise von Seiten des BMWi oder dem Bundesverband Deutsche Startups e.V.. Ebenso sind die Wohlfahrtsverbände zu nennen, die zahlreiche Berührungspunkte mit dem sozialen Unternehmertum aufweisen.

Das Poster ist online zu erwerben unter www.hilfswerft.de/poster.



Die Hilfswerft-Netzwerke

Die Hilfswerft ist Partner in verschiedenen Netzwerken.

UNESCO

Wir sind als einer der deutschlandweiten [geprüften Akteure](#)¹ des UNESCO-Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gelistet. Dafür wurden wir im November 2017 ausgezeichnet:



Bundesverband Deutsche Startups e.V.

Die Hilfswerft ist Mitglied beim [Bundesverband Deutsche Startups e.V.](#)² Zusammen mit weiteren Akteuren der Szene wurde beispielsweise das [Positionspapier](#)³ der Projektgruppe „Social Entrepreneurship“ des Bundesverbands Deutsche Startups e.V. für die Bundesebene: *Gesellschaftlicher Mehrwert durch Innovation und Unternehmertum* veröffentlicht.



SEND e.V. – Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland

[SEND](#)⁴ ist der Think Tank hinter der Fachgruppe Social Entrepreneurship des Bundesverband Deutsche Startups e. V. und damit die Interessenvertretung für Social Startups in Deutschland. Ziel des Vereins ist es die Finanzierung sozialer Innovationen verbessern das bedeutet: Aufbau neuer Finanzierungsinstrumente, Adaption erfolgreicher Finanzierungsinstrumente der Gründungs- und Innovationsförderung & Aufbau neuer Finanzierungsmöglichkeiten mit großem Hebel.

SIEN - Social Innovation Education Network

Die Hilfswerft ist Gründungsmitglied des SIEN. Das Netzwerk befindet sich im Aufbau. Das SIEN - Social Innovation Education Network - fördert die Bildung für gesellschaftliche Innovationen. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss aus VertreterInnen verschiedener Bildungsanbietern im deutschsprachigen Raum.

¹ <http://www.bne-portal.de/de/akteure/profil/social-entrepreneurship-camps>

² <https://deutschestartups.org/>

³ https://deutschestartups.org/fileadmin/Bundesverband_Deutsche_Startups/fachgruppen/Social_Entrepreneurship/2016_11_01_Positionspapier_Bund.pdf

⁴ <http://socentnet.de/>

Entrepreneur's Pledge

Nils Dreyer, Gesellschafter und Geschäftsführer der Hilfswerft, hat den [Entrepreneur's Pledge](#)⁵ unterschrieben. Mit [diesem Pledge](#)⁶ versprechen Unternehmen ihr Know-How, Zeit und Kapital in nachhaltige, sozial-motivierte Projekte zu investieren.



Nils Dreyer

Founder of Hilfswerft and
Textprovider

⁵ <http://www.entrepreneurspledge.org/>

⁶ <http://www.hilfswerft.de/2016/12/09/entrepreneurs-pledge/>

Weitere Informationen (online) und Ansprechpartner

Online-Pressematerial

Diese Pressemappe erhalten sie in ausgedruckter Version oder finden sie auch [online](#)⁷. Hier ist auch eine Auswahl an bisher veröffentlichten Artikeln einsehbar.

Weitere Veröffentlichungen

Anfang 2018 wird der Sammelband zum Thema „[CSR und Social Enterprise](#)“⁸ veröffentlicht, an dem auch die Hilfswerft mitwirken durfte.

Nils Dreyer (Hilfswerft gGmbH) & Jennifer Wilke (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg): Practice Case Studies “ Die Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen zum Aufbau von Reichweite für das Thema Social Entrepreneurship – am Beispiel der Social Start-up Night im Wirtschaftsministerium”.

Bildmaterial

Wir stellen Ihnen auf Nachfrage gerne Bildmaterial zur Verfügung, welches Sie unter Angabe der Hilfswerft für Presseartikel nutzen dürfen.

Soziale Medien

Die Hilfswerft ist in den sozialen Medien vertreten. Sie finden uns auf

Facebook: www.facebook.com/hilfswerft

Twitter: www.twitter.com

Instagram: www.instagram.com/die_hilfswerft

Für Posts in den sozialen Medien können Sie sehr gerne die Hashtags #SocEnt und #SocInn nutzen.

Newsletter

Um über die Aktivitäten der Hilfswerft informiert zu bleiben, können Sie sich für den [Newsletter](#)⁹ der Hilfswerft anmelden.

Pressekontakt

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an gesellschaft@hilfswerft.de.

Postalische Anschrift:

Hilfswerft gGmbH
Osterstr. 28/29
28199 Bremen

Telefon:
Büro Bremen (Hauptanschluss)
0421 – 59 629 800

Stand: 06.12.2017

Redaktion: Jennifer Wilke

⁷ www.hilfswerft.de/presse

⁸ <http://www.csr-socialenterprise.de/>

⁹ <http://www.hilfswerft.de/hilfswerft-newsletter/>